Kunstwettbewerb

Skulpturales Mahnmal "Lager Lindele" Biberach

Waltraud Späth

September 2021



Gedanken zur Arbeit

Gefangenen- und Internierungslager Lindele waren zwischen 1940 und seiner freiung am 23.4.1945 nacheinander Offiziere und Soldaten unterschiedlicher Wie kann eine Skulptur auf diesen Ort und diese Verbrechen Bezug Juden sowie Bewohnerinnen und Bewohner der britischen Kanalinseln

ehemaligen Gegner auch als Nachkriegspropaganda interpretiert. und die geforderte demokratische Neuausrichtung. Außerdem (vgl. auch den zitierten (vor allem bei jüngeren Menschen: fehlende) Erfahrungen mit Demokratie nicht durchweg offen für das Eingeständnis der Taten, die Übernahme von Verantwortung durch ihr vergangenes Handeln, ihre aktuellen Angste und Sorgen sowie durch ihre Schulbericht in Brunecker, S.247) wurde die Benennung der Verfehlungen durch den kann aber aus zwei Gründen angezweifelt werden: Die Bürgerinnen und Bürger waren beabsichtigte Wirkung dieser Darstellung eingestellt hat, ist nicht im Einzelnen belegt, Leichenbergen öffentlich gezeigt wurden (vgl. Brunecker, S.246). Ob Dies geschah unter anderem durch Litfasssäulen, auf denen schockierende Bilder von einem Umerziehungs- und Aufklärungsprogramm mit ihren Taten konfrontiert werden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sollten die Deutschen auch in Biberach mit

Wie wichtig das Erinnern für diesen Prozess ist, steht auf der Tafel am sogenannten Russenfriedhof' in Biberach geschrieben: "Das Geheimnis der Versöhnung heißt Absicht, durch eine Begegnung mit den Taten und ihren Folgen der Vergangenheit gerecht zu werden und zu einer friedvollen Zukunft beizutragen, bleibt somit aktuell. so anzusprechen, dass sie bereit sind, sich an die Gräuel der NS-Zeit zu erinnern und daraus (hoffentlich) Konsequenzen für zukünftiges Geschehen abzuleiten. Die Absichten. Es scheint vielmehr wichtig zu sein, die Betrachter rational und emotional Voraussetzungen und Bedingungen, auf die es reagieren muss. Nach Jahrzehnten der bewussten und bedachten Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und der politischen Erinnerung." Stabilität sind "Umerziehung" und "Demokratisierung" heute nicht mehr die zentralen Vergangenheit und mit der zukünftigen Entwicklung in Beziehung setzt, hat veränderte Kunstwerk, das sich als Mahnmal in unserer Zeit mit diesem

und Neugierde zu erzeugen, wird so mit einer historischen Bedeutungsebene Erinnerungskultur als in die unmittelbare Nachkriegszeit passt. Die offensichtliche Funktion einer Litfasssäule, auf einem öffentlichen Platz mit Verkehr Aufmerksamkeit abstrakte Wiederaufnahme dieses Ansatzes, der vielleicht besser in die heutige verknüpft. Versuch der Schocktherapie direkt nach Kriegsende verstanden werden Dass die Skulptur das Motiv der Litfasssäule aufgreift, darf als direkter Bezug auf den

beidem aktiv beschäftigen. bestehen. Man muss sich mit beidem auseinandersetzen, sich beidem stellen, sich mit Litfasssäule. So, wie die Geschichte die Zeit überdauert, bleibt auch diese konkret an die jeweilige Zeit gebundene Werbungs- und Informationsfunktion einer 1,5m und einer Höhe von 3,6m korrespondiert bewusst nicht mit der eigentlichen, Die Nüchternheit und Schmucklosigkeit dieser Betonsäule mit einem Durchmesser von

Cortenstahl gefertigte Ring steht für eine im Lager Lindele inhaftierte Material bildet unter der oberflächlich entstehenden Rostschicht Die Säule mit ihren sie einfassenden Stahlringen will umrundet werden. Jeder aus unter oberflächlich entstehenden Rostschicht eine Nation. dichte

eine räumliche Dimension und eine zeitliche Beständigkeit. Worte können das Geschehen, für das die Säule steht, jedoch nur erläutern, nicht verdecken. starken Ringe ist mit Lasertechnik die Schrift, die beim Umrunden der Säule gelesen wird, eingearbeitet, sodass der Stahl durchbrochen wird. Der Beton hinter den Ringen wird damit sichtbar, wodurch ein Spannungsverhältnis deutlich wird: Gesprochene Sprache verklingt, sobald sie ausgesprochen ist, durch die Schrift erhält sie hingegen Sperrschicht, welche die eigentliche Korrosion des Materials verhindert. In die 1cm

säulen sind möglich und gewollt. Häftlinge ermorden zu lassen) wird fühlbar. Assoziationen an Gebetsmühlen und sich wiederholende Tagesabläufe der Inhaftierten werden symbolisiert; der ungewisse gleichzeitig auf dessen Folgen: Anfang und Ende sind nicht definierbar; kreisförmige, Säule und Ringe, Form und Materialien verweisen so auf das Geschehene und Ausgang der Haft (man denke an die Drohung Hitlers, bei einer Niederlage alle

im Lager (und in der Säule) als fern, fast unerreichbar erscheinen müssen. Himmel ein Sinnbild für die Hoffnungen und Sehnsüchte, die in der empfundenen Enge Müllwagen, beides im Jahr 1941. Vor allem aber ist der eingeengte Blick auf den aus Pappe gefertigten Belüftungsrohre des Tunnels) und an den Fluchtversuch im Decke aber auch an den Fluchttunnel der englischen Offiziere (vielleicht auch an die bedrückende Lage der Häftlinge insgesamt, durch seine kleine runde Öffnung an der gelangen kann. Dieser Innenraum ist dunkel und beengt, er erinnert an Die Betonsäule weist eine Öffnung von 180x50cm auf, durch die man in ihr Inneres

Die Säule ruht auf Platten aus spaltrauem Maggia-Granit. Die Plattenreihen sind wie die Öffnung der Säule auf den Standort des Lagers hin ausgerichtet. Die beiden ausgesetzt waren, verweist. unregelmäßiges und unruhiges Fundament, das auf die unterschiedlichen Situationen zentralen und längsten Plattenreihen führen aus der Säulenöffnung hinaus in Richtung Lindele. Alle Reihen weisen eine unterschiedliche Länge auf. Dadurch entsteht ein Inhaftierten und die unterschiedlichen Grade der Bedrängung, denen

nicht geboten hat und diese Skulptur daher nicht bieten will - in der Hoffnung, dass die Freiheit und Heimkehr, Sicherheit und Frieden, Weite und Perspektive, Liebe und Wärme: grundlegende, die Zeiten überdauernde Bedürfnisse, die das Lager Lindele Auseinandersetzung mit diesen Aspekten für Vergangenheit und Zukunft sensibilisiert.

Dieser Text nimmt Bezug auf die Veröffentlichung "Nationalsozialismus in Biberach", herausgegeben von Frank Brunecker und dem Museum Biberach, 2006.

Beschreibung der Skulptur

Material: Beton, Cortenstahl, Maggia-Granit

einen Hauptzylinder, eine Deckplatte und einen Sockel. Der aus Beton bestehende für den Betrachter sichtbare Teil der Skulptur beinhaltet

Hauptzylinder einzutreten. Öffnung, die 1,80 m hoch und 50 cm breit ist. Durch diese ist es möglich, in den 1,47 m und einer Wandstärke von 13 cm. Teil des Hauptzylinders ist eine rechteckige Der Hauptzylinder ist hohl, hat eine Höhe von 3,40 m, einen Außendurchmesser von

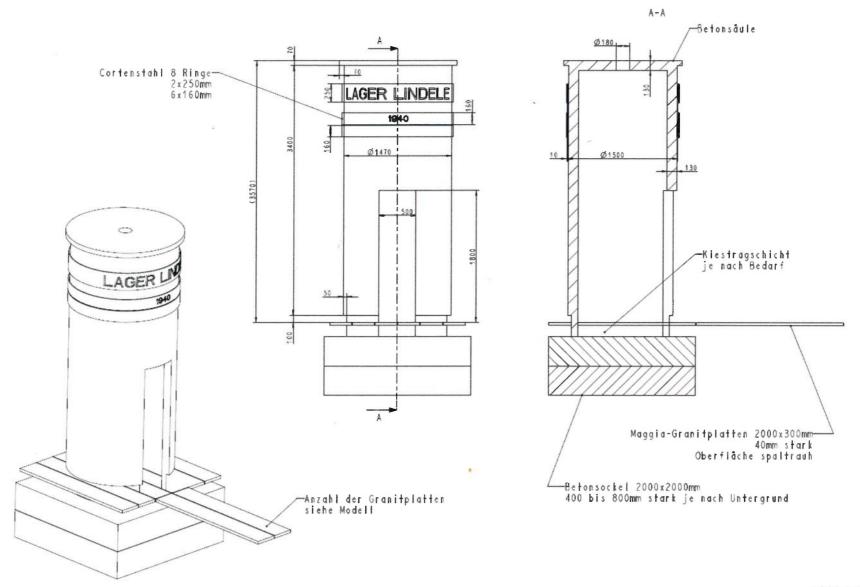
Boden abhebt. Der Hauptzylinder ist über den am unteren Ende des Hauptzylinders entsteht und somit den Hauptzylinder vom Sockel hat einen Außendurchmesser von 1,37 m, wodurch eine 5 cm tiefe Verjüngung Dabei sind 10 cm des Sockels sichtbar und 15 cm unter Kies und Bodenplatten. Dieser verbunden. Der Hauptzylinder steht auf einem hohlen, zylinderförmigen, 25 cm hohen Sockel. Sockel mit dem Fundament fest

kreisrunde Öffnung mit einem Durchmesser von 18 cm auf. von 1,61 m. Der Überstand beträgt 7 cm. Zudem weist die Deckplatte eine zentrierte Die kreisrunde Deckplatte liegt auf dem Hauptzylinder auf und hat einen Durchmesser

der Zeittafel, die unter Verwendung eines Lasers in die Cortenstahlringe geschnitten werden. Durch die ausgeschnittene Schrift ist der Betonzylinder sichtbar. beiden Materialen ist ein Abstand von 1-2 cm. Die Stahlringe tragen die Schriftzüge verbunden. Die Stahlringe liegen nicht auf dem Betonzylinder direkt auf. Zwischen den cm bzw. 16 cm breit und werden über Schraubverbindungen mit dem Betonzylinder Acht gerundete Cortenstahlringe verkleiden den Betonzylinder. Diese Ringe sind 25

in Richtung des Lager Lindele. den Boden unregelmäßig in einem Umkreis von bis zu 1,60 m um den Betonzylinder. breiten und 2 m langen spaltrauen Maggia-Granitplatten ausgelegt. Diese bedecken Sowohl innerhalb als auch außerhalb des Betonzylinders wird der Boden mit 30 cm Sowohl die rechteckige Öffnung des Betonzylinders als auch die Granitplatten, zeigen

4 cm starken Granitplatten befindet sich eine ca. 10 cm tiefe Kiestrageschicht. einem 2x2 m großen Betonsockel besteht. Dieser Sockel ist, abhängig von der Beschaffenheit des Bodengrundes minimal 40 cm und maximal 80 cm stark. Unter den Der Betonzylinder steht auf einem, in den Boden eigelassenen Fundament, das aus



Persönliche Daten

Bildhauerin Waltraud Späth

Kapellenstraße 13

88048 Friedrichshafen

Tel.: 07541/41621

E-Mail: waltraud-spaeth@gmx.de

http://www.waltraud-spaeth.de

Bankverbindung:

Sparkasse Bodensee